

**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: \_\_\_\_\_  
Studienfächer: Spanisch, Lehramt  
Gastuni: Universidad de Pablo Olavide,  
Sevilla  
Institut Uni Köln: Philosophische  
Fakultät  
Institut Gastuni: Traducción  
Tel. (freiwillig): \_\_\_\_\_  
E-Mail (freiwillig): \_\_\_\_\_  
Zeitraum: 09.09.2016-  
21.01.2017

**1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität**

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?  
War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ja, wir wurden empfangen und direkt in die Uni eingeladen. Dort wurde uns der gesamte Campus gezeigt und wir konnten Fragen etc stellen. Klar war, dass wenn wir Probleme haben, wir uns an das International Office vor Ort wende sollen, dies wurde uns auch zuerst gezeigt. Außerdem haben wir Buddys zugeteilt bekommen, die uns auch immer bei Fragen weitergeholfen oder uns weitergeleitet haben.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Ja, wir haben schon vorab eine Mail bekommen mit Datum und Uhrzeit an dem wir in der Uni sein sollen. Dort haben uns die Erasmus Koordinatoren alles wissenswerte mitgeteilt.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab eine zentrale Stelle für internationale Studierende. An diese Stelle konnten wir uns immer wenden, wenn wir fragen hatten etc.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (\_\_\_\_\_)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut?  
Wer?

Ich hatte normal viel mit euch zutun. Bei Fragen habe ich mich gemeldet und auch eine Antwort erhalten.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Da jedes Fach jemand zuständig hat, hab ich mich mit dieser Person über die Leistungsnachweise unterhalten.

---

## 2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Schwer zu sagen. Einfacher als in Köln auf jeden Fall. Und Uni ist dort eher vergleichbar mit Schule. Ich hatte also nicht wirklich das Gefühl zur Uni zu gehen.

---

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Wir durften 20% fachfremdes machen, also etwas aus Studiengängen für die wir nicht eingeschrieben waren.

---

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Nein, ich konnte nicht alle Veranstaltungen vor Ort belegen die ich wollte, da manche schon überbelegt waren und ich somit keine Chance hatte in die Kurse zu kommen. Bei der Erstellung des Stundenplans gab es auch einige Überbelegungen, die ich dann nach Absprache der Dozenten gelöst habe.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich konnte mir verschiedene Fächer aus verschiedenen Jahren aussuchen. Ich wurde also in kein Jahr richtig eingestuft.

---

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Ja von den Koordinatoren an unserer Heimatuniversität wurden die Inhalte zur Anerkennung von Kursen vorgegeben. Außerdem musste eine gewisse Anzahl von Cp's erreicht werden.

---

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Diesbezüglich hab ich noch keine Absprachen getroffen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Ja, von der Gastuniversität haben wir Bescheinigungen bekommen, um diese an unserer Heimatuniversität vorzuweisen.

---

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozenten waren sehr offen und waren immer zur Hilfe bereit. Außerdem hatte man als Student ein gutes Verhältnis zu ihnen.

---

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In den Kursen herrschte immer eine angemessene Größe, sodass der Dozent sogar die Namen der Studierenden wusste. Untereinander kannte also auch jeder jeden, sodass die Situation insgesamt sehr vertraulich war.

---

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Da die Uni etwas außerhalb lag musste man etwas Zeit einplanen, um dorthin zu fahren. Dies ist mit dem Bus oder besser mit der Metro zu machen, und dauert je nachdem wo man wohnt um die 15 Minuten. Dennoch hat die Uni Sportangeboten zur Verfügung gestellt und zwei Mensen waren auch dort.

---

### 3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe die Wohnung privat gesucht, da ich schon Freunde in der Stadt hatte, die mir geholfen haben.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Als ich angekommen bin, bin ich sofort in die Wohnung gezogen und habe daher keine Nacht in Hotels verbracht.

---

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Die Wohnung an sich war teuer und keines Falls vergleichbar mit Deutschland. Sie war nicht ganz auf Vordermann und die Zimmer an sich waren sehr klein. Dafür war jedoch die Lage sehr gut, da wir direkt in der Stadt gewohnt haben. Also vergleichbar mit Köln, je näher man im Kern wohnen möchte, desto mehr zahlt man. Dennoch würde ich raten die Wohnung vorher anzugucken, um sicher zu gehen, dass alles passt.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/  
Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein, während des Aufenthalts bin ich nicht umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps  
für eure Nachfolger?

In Sevilla findet man Wohnungen oder Zimmer für wenig Geld, jedoch liegen diese nicht im Zentrum. Die Wohnungen, welche im Zentrum liegen sind daher etwas teurer. Es gibt in Sevilla aber auch Organisationen, die euch weiterhelfen eine Wohnung zu finden. Außerdem würde ich einen Beitrag in der Facebook Gruppe eurer Gaststadt posten, meistens finden sich dort auch Zimmer.

#### 4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen  
(Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch  
öffentliche Verkehrsmittel)?

In Seville gibt es viel zu besichtigen, sodass immer etwas ansteht, wenn ihr die Stadt richtig kennen lernen wollt. ESN und Erasmus Club Sevilla bieten zudem regelmäßig Trips an, die echt lohnenswert sind. Mit Bus und Bahn kommt man von Sevilla super in viele Städte und man kann ganz Andalusien super bereisen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Da durch ESN viele Treffen, Fahrten etc. angeboten werden, wird man als Erasmus Student super integriert, so dass man auch schnell neue Leute kennen lernt.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab  
es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt  
ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Am besten tritt man mit den einheimischen in den Kontakt, indem man mit ihnen Kontakt in der Uni sucht. So ist zumindest meine Erfahrung. Diese sind meist sehr offen und freuen sich über einen Austausch. Die Treffen und Trips mit ESN sind nur von ausländischen Studierenden besucht, so dass man dort nicht in Kontakt mit einheimischen kommt, was sehr schade ist.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Im Vergleich zu Deutschland sind die Lebensmittel und Drogerieprodukte in Spanien teurer, aber dennoch bezahlbar. Essen gehen dagegen ist viel billiger und auch qualitativ besser.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern  
auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte keinen Job neben dem Studium. Zumal sich dazu überhaupt keine Zeit gehabt hätte, wollte ich auch lieber die Stadt, das Wetter und den Austausch genießen. Ein Job wäre daher

wohl einschränkender gewesen, da man natürlich so viel wie möglich erleben möchte.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Ich würde euch raten nicht in die teuren Supermärkte zu gehen wie Más. Es zahlt sich schon aus eher zu Mercadona oder Aldi, Lidl zu gehen. Zudem geht nicht in die touristischen Restaurants essen. Dort zahlt ihr viel zu viel und habt nicht das einheimische Flair wie in anderen Restaurants die womöglich in den Seitenstraßen liegen aber genau so gut sind.

## 5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Beratung war sehr gut, mir wurde auch im Ausland immer schnell auf meine Mails geantwortet.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Im Vorfeld mussten natürlich viele Dokumente ausgefüllt werden und ich musste auch einige Male zu Frau Mohr gehen, um noch etwas zu ergänzen etc. Auch für das Auslandsbafög musste ich viele Dokumente einreichen, aber nachdem alles erledigt war, war es eine entspannte Zeit.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Vorort hatte ich keinerlei Probleme. Natürlich sind die Spanier etwas langsamer im Arbeiten, aber daran gewöhnt man sich.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ich musste keinen erbringen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ich musste Vortort mein Learning Agreement nochmal überarbeiten, was ich wirklich keinem empfehlen kann. Die Kommunikation nach Deutschland hat nur schleppend funktioniert und ich hatte Druck, das LA endlich an meiner Gastuni abzugeben.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Nein es gab keine Probleme bei mir. Dennoch würde ich mir jemanden suchen der dies schonmal gemacht hat oder Nativo ist. So gelingt es einem deutlich schneller und man ist

sich  
sicherer.

---

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

---

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ja, ich hatte eine Auslandskrankenversicherung bei der AOK abgeschlossen. Dazu musste ich nur ein Papier ausfüllen und der Rest war erledigt, also relativ unkompliziert.

---

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

---

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein gab es nicht. Ich habe jedoch das Geld, im Vergleich zu anderen Studierenden von anderen Unis, sehr spät bekommen.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: